

*Bei Elke Kirchner kann man eine Ausbildung machen, ein Ausbildung zum Coach für systemische Aufstellung mit Figuren. Sie selbst macht es schon lange, hilft dabei anderen Menschen Lösungen zu finden wenn etwas im Leben nicht so läuft wie man es gerne hätte egal ob es mit der Familie oder mit der Arbeit zu tun hat. Systemische Aufstellung mit Figuren. Ich wusste bisher nicht viel damit anzufangen und darum kann ich mir vorstellen, dass nicht alle das kennen.*

Nee, viele kennen es noch nicht, obwohl systemisches Coaching bekannt ist, weniger jedoch mit Figuren. Ich bin zum Coaching gekommen aus meiner Arbeit heraus in der ich viel mit Menschen zu tun hatte. Mir wurde klar, das ich gut Menschen beraten kann, mir fehlte jedoch ein Art das gesprochene darzustellen. Ich habe mir dann unterschiedlichste Figuren besorgt und für das erzählte kommen nun Figuren auf den Tisch, so stellt sich ein umfassendes Bild zusammen und es gibt einen Ansatz die Arbeit zu beginnen. Auf dem Tisch entsteht das was die Systemik ausmacht.

*Wer kommt zu Dir, was sind das für Menschen und welche Probleme bringen sie mit?*

Das ist eine große Frage, ich sag mal es kommen Menschen die für sich etwas lösen möchten, die nicht zufrieden sind, ach man irgendetwas läuft quer in meinem Leben und ich möchte es mir gerne ansehen. Da die Situation aufgestellt wird kann es also auch angesehen werden. Ich wünsche mir noch mehr Firmen, die kommen. Es sind ja oft die Angestellten denen es nicht so gut geht und da wäre es schön wenn die Führungskräfte kommen würden mit der Einsicht, es gibt etwas in der Firma, das nicht rund läuft. Aber auch der/die Angestellte kann kommen, der es nicht gut geht im Unternehmen. Sie erzählen mir was los ist und wir haben dann wieder das Bild mit dem wir arbeiten können.

*Ich möchte gerne nochmal auf die Figuren zurückkommen. Du hast hier ja einige mitgebracht. Ich sehe einen Bär, einen Engel, ein älterer Mann, Charlie Brown hast Du dabei , wie suchst Du die Figuren aus.*

Ich gehe durch die Geschäfte und nehme die Figuren mit die mich ansprechen. Ich habe inzwischen über 80 Figuren also eine breite Palette. Du sagst Prinzessin – für mich ist das das Blumenmädchen, sie spielt oft die Rolle der Frauen die im Leben eher geknechtet sind d.h. viel leisten müssen unter oft hohem Druck und die es gerne etwas leichter hätten. Der ältere Mann, der Bauer oder Handwerker steht oft für den Vater oder für den Chef, das ist oft seine Rolle. Angefangen habe ich mit Duplo Figuren, die jedoch alle das gleiche Gesicht haben und das geht gar nicht. Außerdem habe ich einige Steine, heute ist der große schwarze dabei, der gerne das Problem dastellt.

*Wenn jetzt z.B. ausgesucht wird: ich bin das Blumenmädchen und mein Mann der ältere Mann – er hat ja ein wenig grantiges Gesicht- kannst Du daraus schon etwas erkennen?*

Nein, ich ziehe keine Schlüsse aus den aufgestellten Figuren, denn dann wäre ich voreingenommen. Ich kriege schon etwas mit, aber ich warte ab was noch mehr auf den Tisch kommt. Ich höre das erzählte der betreffenden Person, ich arbeite aber mit dem was auf dem Tisch steht. Ich übernehme die Stellvertreter Rollen aller Figuren und erhalte somit die Information des gesamten Bildes/Situation.

Stellvertreter, einige kennen es aus der Familienaufstellung mit Menschen, man übernimmt dort Rollen der aufzustellenden Personen. Stellvertreter empfinden was in der aufgestellten Person vorgeht. Ähnlich wie im Theater wenn Du eine Rolle spielst dann kennst Du irgendwann die Person, die Du darstellt.

Diese Stellvertreterrollen übernehme ich für alle Figuren die aufgestellt wurden, so erhalte ich Informationen was bei den Einzelnen noch im Hintergrund passiert.

*Wenn ich jetzt mal zu Dir kommen, wie muss ich mir das vorstellen und wie lange dauert es. (1,5 Std.)*

*Wird es erstmal besprochen damit Du weißt warum es geht?*

... nee, das ist ja genau der Punkt. Sicherlich kannst Du mir 1,5 Stunden etwas erzählen, dann wären wir im sogenannten „Sabbelmodus“ aber wir kommen nicht weiter. Wir sprechen in der Regel ca. 30 Minuten über das oder die Themen und dann geht es zur Aufstellung. Als erstes findest Du eine Figur für Dich und dann für die anderen teilnehmenden Personen. Ich leite dann bereits aus dem ersten Bild etwas ab und frage, wie steht ihr zueinander.

*Ist es immer eine Problembewältigung bei Dir?*

Ja, ist es immer, da es eine Klarheit gibt, was ist eigentlich DAS Problem was mich so beschäftigt und den anderen Frust sozusagen vor sich herschiebt. Es ist oft ein Thema aus Deinem/diesem Leben das man vor sich her schiebt, alte oder neue Probleme, alte oder neue Geschichten z.B. Mobbingthemen aus der Schule oder geärgert worden von den Nachbarn oder das große Familienthema, Generationskonflikte sind da und sie auch da damit sie sehen darf und sie angucken kann und das geht dann bei mir. Dann kann klar werden ob der Konflikt so groß ist wie es den Anschein hat.

*Gleich am Anfang hast Du gesagt: „Ich habe schon immer gemerkt ich kann die Menschen gut beraten, ich kann mich gut in die Menschen einfühlen“. Was macht Dir bei der Arbeit am meisten Spaß?*

Das Menschen kommen, also ich empfinde es als großes Geschenk, das ich sehen darf was bei den Menschen passiert und ich ihnen auch eine Unterstützung geben kann und ihnen klar machen kann, das es schlimm ist aber nicht so schlimm das Du es nicht verändern kannst. Auch wenn im Außen die Schuld gesucht wird ist es doch so das wir nicht die ANDEREN verändern können sondern wir unser Verhalten ändern können und dann tritt Veränderung/Verbesserung ein. Wenn Menschen dies erkennen und ihre Möglichkeit nutzen, was ja bereits auf dem Tisch probiert wird und ich die Erleichterung sehe, dann ist es wie Geschenk.

*Nun willst du ja das was Du kannst auch an andere weitergeben und bietest eine Ausbildung an, warum hast Du Dir das vorgenommen?*

Ich bewege es schon zwei/drei Jahre in meinem Kopf, das ich denke es muss in die Welt, da es eine sehr schöne Art und Weise ist mit Themen und Problemen umzugehen. Auch wenn man für sich etwas aufstellt erhält man umgehend Klarheit. Es ist meine größte Berufung diese einfache Art auf die Sicht der Dinge weiter zu geben. Gerade auch im Kontext mit der Jugendarbeit. Wie groß kann der Vorteil sein, wenn z.B. Kinder und Jugendliche ihr System aufstellen und welche Hilfe kann das sein für Menschen die

damit zu tun haben. Den Hintergrund zu erfahren um gezielter auf das Kind, dem Jugendlichen einzugehen.

*Wenn ich jetzt bei Dir lernen möchte muss sich Voraussetzungen erfüllen, muss ich vorher etwas gelernt haben?*

Nee, die Ausbildung geht über vier Wochenenden jeder Teilnehmende muss einen Fall beschreiben und auch am Ende vorstellen, außerdem gibt es einzelne Supervisionen. Die Ausbildung findet in Borgsum statt.

*Hat das etwas mit Psychologie zu tun?*

Nee, es gibt zwar ein rotes Sofa, aber darauf setzt man sich und die rote Farbe bringt die Menschen zu Reden (lacht). Ich habe eine Ausbildung gemacht als therapeutische Beraterin um zu sehen ob das alles so ok ist wie ich arbeite, sozusagen als Bestätigung.

Es ist so das meine Arbeit den Menschen hilft die eine Sorge/Anliegen haben egal ob Trauer, Krankheit, Partnerschaft, Beruf. Alle können kommen uns sich angucken was dahinter steckt. Das ist für mich Klarheit zu bekommen, Klarheit für den eigenen Lebensweg zu erhalten. Das es ein Thema gibt mit dem ich lebe und das ich das für mich klar bekomme um wieder eine Motivation zu bekommen für das was ich eigentlich will und Dinge die ich zwar tue aber eigentlich nicht will zu reflektieren. Man muss also nicht unter Druck stehen, sondern kann auch so kommen um sich das Geschehen einmal anzusehen. Ich bin keine Feuerwehr und es ist nicht immer hoch dramatisch. Einfach zu gucken ich bin von meinem Weg abgekommen, was nutzt der Umweg und wie komme ich wieder auf meinen Weg zurück, in meine Kraft zurück. Das ist das Wesentliche meiner Arbeit.